
Rezension

ULF BEIDERBECK: Frei und geborgen. Eine Untersuchung zum Gemeindeunterricht im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden K. d. ö. R. Baptismus-Studien 3. Kassel: Oncken Verlag 2002, 210 Seiten, kt., ISBN 978-3-87939-202-5, € 28,-.

In der 2001 vorgelegten Dissertation untersucht Ulf Beiderbeck die Geschichte des baptistischen Gemeindeunterrichtes.

Die Monographie ist aufgegliedert in

1. Theoretische Grundlagen
2. Deskriptive Vorstellung und
3. in einen auswertenden Teil mit Beschreibung gelungener Ansätze, kritischen Rückfragen und Anregungen für die praktische Arbeit.

Wer sich auf die in der Umschlagseite versprochene Untersuchung, Bewertung und praktische Auseinandersetzung mit dem Gemeindeunterricht freut, muss sich ein gutes Viertel der Monographie durch die Geschichte des deutschen Baptismus arbeiten. Diese ist allerdings prägnant, selbstkritisch und vor allem für Nicht-Baptisten sehr erhellend geschrieben und ein gutes Kompendium der Geschichte und Ekklesiologie des deutschen Baptismus.

Die dann folgende deskriptive Vorstellung qualitativer Interviews und einer Fragebogenaktion nimmt die Perspektive der Unterrichtenden wie der Lernenden gleichermaßen unter die Lupe.

Hier muss man sich an den Stil (Mix aus O-Tönen von Lehrern/Schülern und Interpretationen) gewöhnen. Hat man sich in den Duktus hineingelesen, kann der Leser eine Menge an lebendigen und authentischen Informationen zur Gemeindeunterrichtsproblematik ziehen.

Seine stärkste Ausstrahlung hat das Werk im letzten Teil. Sowohl die Beschreibung „Gelungener Ansätze“ als Interpretation der Geschichte und der Interviews als auch die Anregungen für die Weiterarbeit sind von großer Dichte und praktischem Wert.

Ulf Beiderbeck formuliert hier ein klares Bekenntnis zur Gemeinde als Lebensraum aller Generationen. Er legt Wert auf einen Gemeindeunterricht, der Angebot und nicht Zwang ist.

Schlüssig betont der Autor die Relevanz des Unterrichts für den Glauben der Jugendlichen im Alltag. Besonders unterstreicht er die Notwendigkeit von Respekt, Achtung und Wertschätzung der Jugendlichen.

Die Jugendlichen sollen durch den Gemeindeunterricht in ihrer Selbständigkeit gefördert werden und gleichermaßen Gemeinde und Gemeindeunterricht

als Raum des Vertrauens erleben, hier entfaltet Ulf Beiderbeck den Titel seiner Dissertation „Frei und Geborgen“.

Für meine Begriffe hätte der Autor noch etwas mehr betonen können, dass Jugendliche bereits Gottes-, Glaubens- und Gemeindeerfahrungen mit sich bringen und den Glauben nicht erst im Gemeindeunterricht lernen.

Im Anfangsteil hätte ich einen Vergleich des heutigen Gemeindeunterrichts mit Onckens Sonntagsschule in St. Georg (eine Art Ur-Form des Gemeindeunterrichtes) spannend gefunden.

Bei so vielen innovativen Ideen und ganzheitlichen Ansätzen hätte Ulf Beiderbeck das Wort Entlassungsfeier eigentlich ebenso aus der Nomenklatur streichen können, wie viele Gemeinden es bereits getan haben. Verabschiedung klingt nicht nur angemessener, sondern ist auch nicht so verräterisch wie „Entlassung“.

Fazit: Wer eine Kombination aus deutscher Baptismusgeschichte sowie Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Gemeindeunterrichtes sucht, der ist mit „Frei und Geborgen“ genau richtig bedient.

Pastor Christoph Haus (BEFG)

Leiter und Geschäftsführer des Gemeindejugendwerkes

Julius-Köbner-Straße 4

14641 Wustermark